

Kurzbiografie Dr. Anne Sudrow

Nach dem Studium in Berlin und Lyon (Frankreich) sowie längeren Forschungs- und Arbeitsaufenthalten in Großbritannien und den USA wurde die Historikerin Anne Sudrow 2009 an der Technischen Universität München promoviert. Für ihre Dissertation "Der Schuh im Nationalsozialismus" erhielt sie 2010 den Hedwig Hintze Preis des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands. Ihre Forschungen bewegen sich im Überschneidungsbereich von Wirtschafts-, Technik-, Wissenschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte. Von 2010 bis 2018 war sie am Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam tätig. Seit 2012 leitete sie dort ein Forschungsprojekt zur westeuropäischen Wirtschaftsgeschichte nach 1945. Von 2021 bis 2023 forschte Sudrow an der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina zu Wissenschaftlern dieser Akademie in der Zeit des Nationalsozialismus. Sie lehrte an der Universität Göttingen und der Humboldt-Universität zu Berlin und zuletzt als Gastprofessorin an der Technischen Universität Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2024 schloss sie ein Forschungsprojekt über ein SS-Unternehmen und seine Nachkriegsgeschichte im Auftrag der KZ-Gedenkstätte Dachau ab.

Wichtigste Veröffentlichungen:

Der Schuh im Nationalsozialismus. Eine Produktgeschichte im deutsch-britisch-amerikanischen Vergleich (2010, 3. Auflage 2025); Geheimreport Deutsches Design. Deutsche Konsumgüter im Visier des britischen Council of Industrial Design (2012); Playing the Game. The History of Adidas (mit Ko-Autoren) (2019); Heil Kräuter Kulturen. Die SS, die ökologische Landwirtschaft und die Naturheilkunde im KZ Dachau (2025); Saat der Gewalt. Der „Kräutergarten“ in Dachau nach 1945 (2025).